

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Kleine Puzzleteilchen, die zusammen ein Bild ergeben

Wir wissen heute sehr viel über Formen von Gewalt gegen Kinder und deren Ursachen. Sehr häufig gehen Misshandlung und Vernachlässigung einher mit Stress in den Familien, mit Armut, sozialer Isolation oder psychischer Erkrankung. Viele dieser Risikofamilien sind bekannt.

Die Mitarbeiter des Jugendamtes, der Drogenberatung, des Jobcenters, von Behörden, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen des Gesundheitswesens wissen um ihre Verantwortung im Kinderschutz und leisten bereits sehr gute Arbeit. Aber sie allein können diese Aufgabe nicht bewältigen. Wenn einem Kind oder Jugendlichen Schaden droht oder zugefügt wird, sind alle aufgefordert hinzuschauen und einzuschreiten.

Die Stellen für „gesunde blaue Flecken“

Woran sind aber Anzeichen für eine Kindeswohlgefährdung zu erkennen? Wie können sich Laien davor schützen, zum Beispiel hinter jedem blauen Fleck sofort eine Misshandlung zu sehen? Wenn man sich an seine eigene Kindheit erinnert, weiß man, wo die Stellen für „gesunde blaue Flecken“ sind und kennt die Geschichten dazu: an den Schienbeinen, an den Knien, an den Außenseiten von Armen und Beinen. An anderen Stellen sind blaue Flecken auffällig und die Berichte dazu zweifelhaft, und man sollte sich fragen: Kommt das häufiger vor? Wiederkehrende äußere Verletzungen sind nur ein Anzeichen dafür, dass das Wohl eines Kindes möglicherweise gefährdet ist. Oft reagieren Kinder und Jugendliche, die häufiger geschlagen werden und wenig Liebe erfahren, auch mit Verhaltensauffälligkeiten wie Schule schwänzen oder Ladendiebstahl. Manche trauen sich einfach nicht mehr nach Hause und streunen planlos umher.

Kleinere Kinder zeigen dagegen oft Distanzlosigkeit gegenüber Fremden. Ihre Anhänglichkeit ist leicht zu unterscheiden von der, kontaktfreudiger Kinder. Kinder suchen in der Regel zuerst den Blickkontakt, nähern sich dann langsam und zeigen vielleicht ein Spielzeug oder ein Buch. Im Gegensatz dazu steht die distanzlose Annäherung eines Kindes an einen Fremden mit wildem, oft sogar grobem Körperkontakt, mit am Armzerren und ununterbrochenem Reden. Eine auffällige Verletzung oder ein ungewöhnliches Verhalten eines Kindes sind aber noch kein Beweis für eine Misshandlung oder Vernachlässigung. (-> Verwahrlosung) Sie können aber kleine Puzzleteilchen sein, die zusammen ein Besorgnis erregendes Bild ergeben. Weitere Anzeichen sind häufig direkt in der Wohn- und Lebenssituation der Kinder zu erkennen: Den Kindern fehlt es zuhause am Notwendigsten. Sie besitzen zum Beispiel keine jahreszeitgemäße Kleidung. (-> Chaos im Kinderzimmer) Auch ein sehr rauer Umgangston in der Familie kann ein Indiz sein. In Familien, in denen Kinder Gewalt ausgesetzt sind, herrscht diese oft auch zwischen den Eltern, die häufig in ihrer Kindheit selbst Gewalt erleben mussten.

Kinderschutz liegt in der Verantwortung aller

Der Schlüssel, um Kinder besser vor Gewalt zu schützen, sind insbesondere die Menschen im nahen Umfeld der Familien. Gerade Nachbarn, Freunde und Verwandte haben einen guten Blick auf die Situation eines Kindes. Dasselbe gilt für Angehörige von Berufsgruppen, die ihre Kunden Zuhause besuchen. Handwerker, Mitarbeiter der Wohnungsbaugesellschaften oder der Stadtwerke zum Beispiel. Oft erkennen sie als erste, dass etwas falsch läuft und können frühzeitig Hilfe für die Eltern und Schutz für Kinder vermitteln. (-> XY... ungelöst)

Aus: Kinderschutz ABC; Fachstelle Kinderschutz im Land Brandenburg – Start gGmbH

INFO

Kindeswohlgefährdung

Adressen von Kinder- und Jugendnotdiensten, Erziehungs- und Familienberatungsstellen sowie die Ansprechpartner im Wetteraukreis sind auf den Internetseiten des Wetteraukreises veröffentlicht:

Internet: www.wetteraukreis.de

Allgemeiner Sozialer Dienstag

Adresse: Europaplatz 1; 61169 Friedberg

Telefon: (0 60 31) 83 0

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Adresse: Am Seebach 1c; 61169 Friedberg

Telefon: (0 60 31) 83 32 41

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr

Das Programm E.v.A. Elternbegleitung von Anfang an kann auch eine erste Adresse sein, um sich Rat zu holen. Das Elternbegleitbuch bietet zahlreiche Informationen zum Thema gesund Aufwachsen.

Elternbegleitung von Anfang an

Adresse: Johannisstraße 5; 61231 Bad Nauheim

Telefon: (0 60 32) 938 7965

Internet: www.eva-bn.de

Email: eva@bad-nauheim.de

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 9:00 bis 16:00 Uhr

Termine für **Elternkurse** „Starke Eltern – Starke Kinder“ in Bad Nauheim werden in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund e. V. (DKSB) angeboten:

Internet: www.kiksup-familie.net

Telefon: (0 60 32) 92 55 04-0.

Bad Nauheimer Eltern werden die Kosten für den Elternkurs nach regelmäßiger Teilnahme erstattet.

Die Internetseiten des Familienhandbuches bieten Eltern Informationen u. a. über die kindliche Entwicklung, Familienleben und Aktivitäten mit Kindern:

Internet: www.familienhandbuch.de